



FED★EC★RAIL

Europäische Föderation der Museums- und Touristikbahnen

UPDATE Nr.62

Juni 2024



2024 — ein Jahr mit vielen Aktivitäten

Ich bin zutiefst dankbar für das in mich gesetzte Vertrauen, FEDECRAIL in den nächsten drei Jahren zu leiten. Wir sind uns bewusst, dass wir uns in einer anderen Welt befinden, die von Unsicherheiten, Veränderungen und der dringenden Herausforderung des Klimawandels geprägt ist. FEDECRAIL nimmt seinen Auftrag, seine Mitglieder zu führen, zu unterstützen und für sie und mit ihnen zu arbeiten, sehr ernst. Die Leitung des neuen Vorstands und der Mitarbeiter ist eine aufregende Gelegenheit, und ich bin dankbar für die Unterstützung derjenigen, die FEDECRAIL schon seit langem angehören.

Einige der Schlüsselbereiche, in denen FEDECRAIL seine Bemühungen nun beschleunigen wird, sind:

- Wir werden unsere Arbeit in den Bereichen Gleichstellung, Integration und Vielfalt vorantreiben. Wir erkennen die Notwendigkeit einer umfassenden Politik in diesem Bereich an.
- Aufnahme neuer Mitglieder, insbesondere von Organisationen in Osteuropa, wo wir ein großes Potenzial für die Erweiterung unserer Gemeinschaft sehen.
- Konzentration auf junge aktive Mitglieder, mit Initiativen für Wissenstransfer, Integration und Austauschprogramme. Wir wollen Teil von Erasmus+ werden und unsere eigenen Initiativen entwickeln.
- Fortführung unserer Bemühungen um Umweltfragen und die Herausforderung der fossilen Brennstoffe. Für die langfristige Bewahrung unseres mobilen Kulturerbes müssen mehrere Aspekte berücksichtigt und sichergestellt werden.
- Entwicklung von Partnerschaften, Kooperationen und unserer Arbeitsgruppen, um alle Bedürfnisse unserer Mitglieder abzudecken, unabhängig davon, ob sie Straßenbahnen betreiben, auf Hauptstrecken fahren oder über eine eigene Infrastruktur verfügen.
- Verstärkung unserer Marketinganstrengungen in den sozialen Medien, wo wir wissen, dass die EU sehr aktiv ist, sowie weitere Entwicklung unserer Website. Vergessen

Index

	Seite
2024 — ein Jahr mit vielen Aktivitäten	
FEDECRAIL-Konferenz 2024 in Bilbao	1
Der FEDECRAIL-Vorstand	3
Nächste Woche — Was wirst du tun, Jaap?	5
Erasmus + Junge Leute qualifizieren	6
Besuch in Bosnien-Herzegowina	6
HOG-Meeting in Bilbao	7
Das Luxemburger Eisenbahnprotokoll	8
EUROPA NOSTRA Nominierung 2025	9
Europa Nostra Award 2024	10
150 Jahre Straßenbahn in Gent	10
2024 Dampf in der Auvergne	11
Seudre Océan Express — Dinieren im Zug	12
Die Jagd nach dem letzten Dampf	13
Internationales Projekt „Karl Ritter von Ghega“	13
TICCIH-Konferenz in Kiruna	14
FEDECRAIL-Termine	15

Sie nicht, unsere Website regelmäßig zu besuchen, um sich über unsere Aktualisierungen und laufenden Entwicklungen zu informieren.

- Wir arbeiten an der Finanzierung unserer Aktivitäten auf verschiedene Weise, sowohl durch die EU als auch durch andere Zuschussmöglichkeiten.

Dieses Jahr wird mit vielen Aktivitäten gefüllt sein.

Wir hoffen, dass Sie uns auf dem Laufenden halten und dass wir möglichst viele von Ihnen am ersten Novemberwochenende in Saint Quentin zu unserer nächsten Mitgliederversammlung sehen werden.

Mimmi Mickelsen
FEDECRAIL-Präsidentin

UPDATE No. 62

Content manager: Ingrid Schütte

Beiträge: Rik Degruyter, Ian Leigh, Mimmi Mickelsen, Jaap Nieweg, Peter Ovenstone, Joseph Van Olmen, Andres Wedzinga

Fotos: FEDECRAIL, Richard Fuchs, Ian Leigh, Erwan Quintin, Ingrid Schütte, PR (Public Relation)

Kontakt: schuette@fedecrail.org

Die in dieser Ausgabe veröffentlichten Artikel und Fotos sind Eigentum von FEDECRAIL. Jede Verwendung muss im Voraus genehmigt werden. Dazu sind immer Referenzen anzugeben. Im Falle eines Missbrauchs behält sich FEDECRAIL das Recht vor, rechtliche Schritte einzuleiten, um seine Urheberrechte durchzusetzen. Wir entschuldigen uns für eventuelle Fehler oder Auslassungen. Bitte melden Sie diese an die oben genannte E-Mail-Adresse.

FEDECRAIL-Konferenz 2024 in Bilbao

Business und Exkursionen

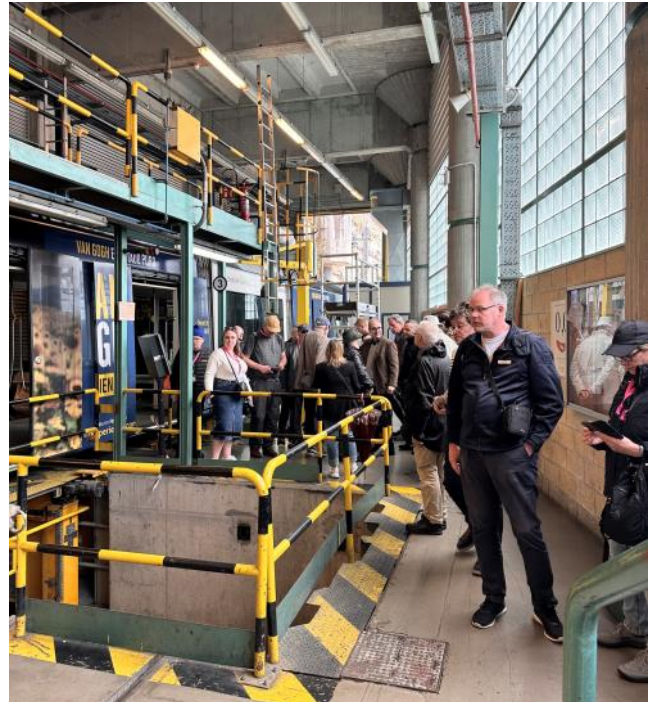
Die FEDECRAIL-Konferenz fand vom 2. bis 5. Mai 2024 in Bilbao, Nordspanien, statt. Die Stadt, die reich an Kulturgeschichte ist und das Europäische Guggenheim-Museum beherbergt, bot einen idealen Rahmen für die Veranstaltung.

****Donnerstag, 2. Mai****

Die Konferenz begann mit einem Besuch des Straßenbahndepots von Euskotren. Die Teilnehmer besichtigten die Verkehrsleitzentrale, die Werkstatt und die Waschhalle und genossen eine Fahrt entlang der gesamten Straßenbahnlinie. Das Straßenbahnsystem von Bilbao umfasst eine umgebaute Eisenbahnstrecke, die weiter ausgebaut werden soll, um einen Ring um die Stadt zu bilden. Der Tag endete mit einem Treffen mit Pintxos und Sangria, bei dem die Teilnehmer Gelegenheit hatten, sich auszutauschen.

****Freitag, 3. Mai****

Der Vormittag war Arbeitsgruppensitzungen gewidmet, darunter die Heritage Operating Group, die Environmental Group, die Working Industrial Mobile Heritage (WIMH) und die Tramway Group. Jede Gruppe erörterte verschiedene Herausforderungen und Probleme, mit denen ihre Mitglieder konfrontiert sind. Zu den Hauptthemen gehörten ERTMS, Grenzbahnhöfe, Herausforderungen im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen, EU-Wahlen und das Engagement junger Menschen für



2. Mai: Euskotren

historische Eisenbahnen. In der Gruppe Straßenbahn gab es Präsentationen von UK Tram und Diskussionen über den Betrieb von Straßenbahnveteranen in Stockholm.

Die Nachmittagsitzungen umfassten Vorträge und interaktive Sitzungen über die zukünftige Ausrichtung von FEDECRAIL. Ein bedeutender Fortschritt war der Einsatz von KI-Übersetzung, die es den Teilnehmern ermöglichte, sich in ihrer Muttersprache einzubringen, was ein großes Potenzial für künftige Inklusivität darstellt. Die Workshops konzentrierten sich auch auf die Einbindung der Jugend und die Entwicklung neuer Konzepte für den Jugendaustausch, wobei die WIMH-Initiative für mobiles Kulturerbe in Europa genutzt wurde.

****Samstag, 4. Mai****

Der Tag begann mit der Jahreshauptversammlung, auf der die üblichen Tagesordnungspunkte wie der Haushalt 2024, der Jahresbericht 2023 und die Berichte der Rechnungsprüfer behandelt wurden. Als neues Mitglied wurde Linia 102 aus der



3. Mai: Arbeitsgruppen



5. Mai: Azeitia. Fotos (4): FEDECRAIL

Ukraine begrüßt. Es wurde beschlossen, die Kindereisenbahn Kosice (Detská železnica Kocice, o.z.) wegen unbezahlter Beiträge und mangelndem Kontakt auszuschließen.

Die neuen Vorstandsmitglieder wurden wie folgt gewählt:

- **Präsidentin:** Mimmi Mickelsen (Schweden)
- **Vizepräsident:** Pierluigi Scoizzato (Italien)
- **Vizepräsident:** Philippe Dupont (Frankreich)
- **Sekretär:** Gottfried Aldrian (Österreich)
- **Schatzmeisterin:** Jenny Nunn (UK)
- **Vorstandsmitglied** (Berater für die belgische Gesetzgebung): Rik Degruyter (Belgien)
- **Vorstandsmitglied:** Marieke Nauta (Niederlande)

Als **Rechnungsprüfer** wurden gewählt:

- Frauke Lehmann (VDMT)
- Per Englund (MRO)
- Jean-Paul Lescat (UNETO)

Alle Vorstandsmitglieder werden von ihren nationalen Organisationen nominiert, vertreten aber Fedecrail als Organisation und die Interessen ihrer Mitglieder und nicht ihre Heimatländer oder Organisationen.

In den Nachmittagssitzungen gab es verschiedene Präsentationen, darunter die Erfahrungen von Dmitry Babarika bei der Verlagerung von Bahnan-

lagen aus Kriegsgebieten und Einblicke in Railevents und seine Arbeit mit historischen Eisenbahnen. Weitere Themen waren die Zusammenarbeit von SNCF und UNECTO bei der Erhaltung des kulturellen Erbes und eine einzigartige Fotoausstellung über die letzten Dampflokomotiven.

Die Konferenz feierte das 30-jährige Bestehen von Fedecrail mit einem Abendessen im Sternerestaurant Yandiola, bei dem der scheidende Präsident Jaap Nieweg eine Rede hielt.

****Sonntag, 5. Mai****

Am letzten Tag stand ein Ausflug zum Baskischen Eisenbahnmuseum in Azeitia auf dem Programm, das eine bemerkenswerte Sammlung von Lokomotiven und eine originale mechanische Werkstatt aus dem Jahr 1925 beherbergt. Die Teilnehmer genossen eine landschaftlich reizvolle Fahrt durch die spanische Landschaft und besichtigten zum Abschluss das neue Exponat des Museums: einen Seat 600E, der die Motorisierung Spaniens in den 1960er Jahren repräsentiert.

Die Konferenz bot eine Fülle von Dialogen, Interaktionen und Vorträgen und setzte die Arbeit an den großen Herausforderungen der Mitglieder vom letzten Treffen in Frankfurt fort.

Mimmi Mickelsen

Der FEDECRAIL-Vorstand:



*Von links: Schatzmeisterin Jenny Nunn, Vizepräsident Pierluigi Scoizzato, Präsidentin Mimmi Mickelsen, Vizepräsident Philippe Dupont, Sekretär Gottfried Aldrian, Vorstandsmitglieder Marieke Nauta und Rik Degruyter.
Fotos: FEDECRAIL (1), privat (1), Ingrid Schütte (1)*

Präsidentin Mimmi Mickelsen

Mimmi Mickelsen verfügt über umfangreiche Führungserfahrung in Freiwilligenorganisationen und arbeitet beruflich im Straßenbahn-/Eisenbahnsektor. Sie ist an rasante Umgebungen und die Verwaltung großer Lieferungen gewöhnt und hat sich auf die Vorschriften für den Schienenverkehr spezialisiert.

Vizepräsident Pierluigi Scoizzato

Geboren 1970, begeistert sich seit seinem zweiten Lebensjahr für Dampfeisenbahnen. 1995 begegnete er FEDECRAIL zum ersten Mal. Seit 2006 ist er Mitglied, seit 2015 Vorstandsmitglied und jetzt Vizepräsident. — Er hat einen Abschluss in Architektur mit einer Arbeit über touristische Eisenbahnen und ist Gründer und Ehrenamtlicher in seinem lokalen Verein SVF in Padua und Vizepräsident des italienischen Dachverbands FIFTM.

Vizepräsident Philippe Dupont

Ehrenamtlich tätig seit 1993, Präsident seit 2012 bei der gemeinnützigen Organisation CFTV (Chemin de Fer Touristique du Vermandois) in Saint-Quentin/Nordfrankreich. Mathematiklehrer, derzeit Schulleiter eines Gymnasiums. Abgesehen von den historischen Eisenbahnen interessiert er sich für transatlantische Linienschiffe und Rugby. Er ist derzeit Vorsitzender der Kommission für die

Satzung und steht in den Startlöchern, um neue Mitglieder des Europäischen Parlaments und Entscheidungsträger der Europäischen Kommission zu treffen und zu überzeugen.

Sekretär Gottfried Aldrian

Während der abgelaufenen Amtsperiode war ich innerhalb des Vorstands für die Heritage Operations Group-HOG verantwortlich. Anlässlich der letzten Generalversammlung wurde ich wiedergewählt und zusätzlich mit der Funktion des Sekretärs betraut. Mein Hauptaugenmerk wird weiterhin auf der Vertretung der Interessen unsere Mitglieder bei den europäischen Institutionen, wie auch dem Finden gemeinsamer Vorgangsweisen und Lösungen liegen, die schlussendlich zur Stärkung unserer Gemeinschaft führen können.

Schatzmeisterin Jenny Nunn

Jenny Nunn kommt aus dem Bereich Marketing und Tourismus. Vor zwanzig Jahren hat sie als kaufmännische Leiterin bei der Seaton Tramway in Devon angefangen und war in den letzten achtzehn Jahren Geschäftsführerin und Vorstandsvorsitzende. Auch ist sie nun die dienstälteste Direktorin der HRA/Vereinigtes Königreich und seit vielen Jahren bei FEDECRAIL in den Gruppen Straßenbahn, Marketing/Kommunikation und Jugendprogramm tätig, seit dem letzten AGM auch Schatzmeisterin des Verbandes.

Vorstandsmitglied Rik Degryuter

1950 in Lier/Belgium geboren, ist Rik Degryuter jetzt Leitender Beamter im Ruhestand seit 1. Februar 2011. Er ist Sekretär und Schatzmeister im Stoomcentrum Maldegem, Vorsitzender der FEBELRAIL-Kommission Museumseisenbahnen und war Mitglied der Morgan-Kommission vor der Gründung von FEDECRAIL. Von 1994 bis 2010 hatte er bereits das Amt des FEDECRAIL-Schatzmeisters inne. Es ist jetzt Belgischer Delegierter in FEDECRAIL.

-

Die Vorstellung der Vorstandsmitglieder und des FEDECRAIL-Teams wird im nächsten Update 63 fortgesetzt!

-

„Nächste Woche...

Was wirst du tun, Jaap?“

Ich ging mit meiner Nachfolgerin Mimmi Mickelsen vom 30-jährigen Jubiläum von FEDECRAIL am Abend des 4. Mai in Bilbao zurück zum Hotel. Sie war an diesem Nachmittag von den Mitgliedern auf der Jahreshauptversammlung gewählt worden und fragte mich: „Was werden Sie in der kommenden Woche tun? Das war eine völlige Überraschung. Natürlich habe ich darüber nachgedacht, aber auf die direkte Frage war ich nicht vorbereitet. Hier ist also meine kurze Antwort.

Zunächst einmal bin ich vom Vorstand beauftragt worden, FEDECRAIL in der europäischen Plattform von Working Industrial and Mobile Heritage (WIMH) zu vertreten. Im Mai nahm ich an einem von Europa Nostra organisierten Online-Expertentreffen mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) und deren Rolle bei der Finanzierung des kulturellen Erbes teil. Später in der Woche gehörte ich zu den 11 Teilnehmern, die über die Möglichkeiten und Probleme des historischen [Kohle-]Bergbaus diskutierten, wobei der Schwerpunkt auf bereits stillgelegten Minen lag.

Dies gab den Aktivitäten in Schlesien, die wir während des WIMH-Treffens Anfang der Woche besprochen hatten, neuen Auftrieb. In der kommenden Woche werde ich online an einer UIC-Sitzung über alternative Kraftstoffe (insbesondere für die Dieseltraktion) teilnehmen. Der Funktionsauftrag für die WIMH-Aktivitäten von Fedecrail gilt bis zur

nächsten Hauptversammlung im Mai 2025. Ich hoffe, dass ich die Brücke zwischen der Zeit vor den EU-Wahlen und der Zeit nach den Wahlen sein kann, um das Wissen, das wir mit dem EU-Parlament und der EU-Kommission geteilt haben, weiterzugeben. Ich möchte mein Wissen an diejenigen weitergeben, die meine Nachfolge antreten werden.

Zum ersten Mal seit etwa 45 Jahren sieht mein Terminkalender nicht überladen aus, und das gibt mir zum ersten Mal das Gefühl, in Rente zu sein. Aber nichts im Terminkalender bedeutet nicht, dass es nichts zu tun gibt. Ich habe angefangen, Wochenpläne zu erstellen, in denen all die Dinge, die ich schon immer mal machen wollte, aber keine Zeit hatte, ihren Platz finden. So bin ich dabei, als erste Aufgabe meine große Eisenbahnsammlung zu rationalisieren. Damit schaffe ich zeitlich und räumlich Platz, um in Archiven zu stöbern, denn ich werde mindestens zwei Bücher über die niederländischen Dampfstraßenbahnen und ihre Rolle in der Entwicklung unseres Landes zwischen 1880 und 1966 schreiben.

Außerdem hoffe ich, mit dem Malen von Dampfseisenbahnsituationen beginnen zu können, die nie fotografiert wurden. In der Vergangenheit habe ich diese Art von Dingen gezeichnet und auch schon gemalt, aber im kommenden Jahr möchte ich täglich ein paar Stunden malen. Und ja, ich habe jetzt Zeit, mich mit Jazzmusik zu beschäftigen. Ich habe gerade eine neue Band gegründet ...

Also, am 4. Mai hatte ich keine strukturierte Antwort für Mimmi, aber ich denke, das ist es, was die Zukunft hoffentlich bringen wird. Dazu Gesundheit und ein glückliches Familienleben.

Jaap Nieweg

Erasmus +

Junge Leute im Eisenbahnsektor qualifizieren

FEDECRAIL startet eine spannende Initiative im Rahmen des Erasmus+ Programms, um neue Möglichkeiten für junge Menschen im Eisenbahnsektor zu fördern. Erasmus+ ist das Programm der Europäischen Union zur Unterstützung von Bildung,

Ausbildung, Jugend und Sport in Europa. Es stellt Mittel für verschiedene Projekte, Partnerschaften und Aktivitäten zur Verfügung, die die Fähigkeiten und die Beschäftigungsfähigkeit verbessern. Diese Zusammenarbeit kann für FEDECRAIL von großem Nutzen sein, da sie sich auf einen gut etablierten Rahmen stützt, der die internationale Zusammenarbeit und das Lernen fördert.

Durch die Integration von Erasmus+ in seine Strategie plant FEDECRAIL, ein unterstützendes Umfeld zu schaffen, in dem sich junge Menschen engagieren, vernetzen und aktiv an seinen Konferenzen und Aktivitäten teilnehmen können. Bei dieser Initiative geht es nicht nur darum, separate Aktivitäten für Jugendliche zu entwickeln, sondern sicherzustellen, dass sie ein integraler Bestandteil der etablierten Veranstaltungen und Programme von FEDECRAIL sind.

Ziel ist es, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, praktische Erfahrungen zu sammeln, ihr Wissen zu erweitern und berufliche Netzwerke innerhalb des Eisenbahnsektors aufzubauen. Dies wird durch verschiedene Mittel erreicht, darunter Programme zur Vermittlung von Fähigkeiten, Workshops und ein aktiver Austausch zwischen verschiedenen Ländern.

Ein solcher Austausch ermöglicht es den jungen

Teilnehmern, von den verschiedenen Praktiken und Erfahrungen ihrer internationalen Kollegen zu lernen und eine lebendige, vernetzte Gemeinschaft von zukünftigen Führungskräften in der Eisenbahnindustrie zu fördern. Indem wir junge Menschen in die bestehenden Aktivitäten von FEDECRAIL einbeziehen, stellen wir sicher, dass sie nicht isoliert sind, sondern von Mentoren betreut und in die breitere Berufsgemeinschaft integriert werden.

Letztendlich zielt dieser Ansatz darauf ab, eine neue Generation von qualifizierten, sachkundigen und gut vernetzten Personen heranzuziehen, die zum künftigen Wachstum und zur Entwicklung des Eisenbahnsektors beitragen und diesen leiten können.

Mimmi Mickelsen

Besuch in Bosnien-Herzegowina

Interesse an einem Beitritt zu FEDECRAIL?

Im April wurde ich eingeladen, den New European Railway Heritage Trust zusammen mit Stephen Wiggs und John Jones bei einem Besuch in Bosni-



Eine Bosnien-Baureihe 33 steht im Schuppen in Tuzla und wartet auf die Umrüstung ihrer Überhitzerelemente am 24. April 2024. Foto: Ian Leigh

en-Herzegowina zu begleiten. Der Grund für den Besuch war, das Potenzial für die Anwerbung neuer Mitglieder in Osteuropa zu bewerten. Wir flogen nach Sarajevo und trafen uns nach einer Fahrt mit der Tatra-Straßenbahn am Vormittag mit dem Minister für Tourismus und Verkehr, Edin Forto, am Nachmittag. Anschließend trafen wir den Leiter der bosnisch-herzegowinischen Eisenbahnen, Enis Dzafic, und zwei seiner direkten Mitarbeiter.

Bei dem Treffen mit dem Minister ging es darum, das Konzept der touristischen Eisenbahnen im Allgemeinen zu fördern. Er hielt die Idee für sinnvoll und versprach, die Möglichkeiten zu prüfen. Bei dem Treffen mit den bosnisch-herzegowinischen Eisenbahnen ging es darum, für die Idee zu werben, dass sie dampfbetriebene Züge von Sarajevo nach Mostar einsetzen könnten. Sie waren daran interessiert, aber sie bräuchten eine externe Finanzierung. Bei diesen Besuchen wurden wir von dem britischen Botschafter Julian Riley begleitet.

Anschließend fuhren wir mit einem sehr schnellen Taxi nach Banovici, da es kaum öffentliche Fernverkehrsmittel gibt. In Banovici trafen wir die vier Spitzenbeamten des örtlichen Kohlebergwerks, da der Generaldirektor nicht verfügbar war. Die Kohle wird mit einer Schmalspurbahn vom Bergwerk zur Trennanlage und anschließend mit der Normalspurbahn zum örtlichen Kraftwerk transportiert. Die Kohlenzüge werden mit Dieselmotoren angetrieben, aber es gibt auch zwei funktionierende Dampflokomotiven und drei Waggons, die von der US-Hilfe bezahlt wurden. Man war auch daran interessiert, Touristenzüge fahren zu lassen, aber derzeit fehlen die entsprechenden Einrichtungen.

Anschließend fuhren wir nach Tuzla, wo der Bahnhof geschlossen war und als Terminal für den Busverkehr in die EU genutzt wurde. In Tuzla trafen wir uns mit dem Direktor der Kreka-Minen, die eine Normalspurbahn für den Transport der Kohle von der Mine zum Kraftwerk verwenden. Das Unternehmen verfügt über fünf ehemalige DRB-Kriegsloks der BR 52, in Bosnien die BR 33, aber für den täglichen Verkehr werden Dieselloks eingesetzt. Eine der Kriegsloks war von allen brauchbaren Teilen befreit worden. Eine stand leicht unter Dampf, eine war in den Werkstätten, wo die Überhitzungselemente ausgetauscht wurden. Die beiden anderen haben wir nicht gesehen. Meiner Meinung nach müssen sie gründlich überholt werden, vor allem, wenn sie auf der Hauptstrecke von

Sarajevo nach Mostar Touristenzüge fahren sollen.

Unser letztes Treffen fand mit dem Minister für Tourismus, Verkehr und Handel des Kantons, Denis Becirovic, statt. Er und die sieben weiteren eingeladenen Personen zeigten sich sehr interessiert am touristischen Betrieb auf den Schmalspurstrecken. Wir erwarten eine Einladung zu einem erneuten Besuch, um zu prüfen, wie ein regelmäßiger touristischer Betrieb aufgenommen werden kann. Im Moment ist das Potenzial für neue Mitglieder zwar gering. Die Eisenbahnen von Bosnien und Herzegowina haben jedoch ihr Interesse an einem Beitritt bekundet.

Ian Leigh

HOG:

Meeting in Bilbao

Im Mai fand die Konferenz in Bilbao statt. Im Rahmen dieser Konferenz hielten wir ein persönliches Treffen der HOG ab. Dabei ging es um unsere üblichen Themen wie ERTMS, ECM und TSI-Revisionen. Es war ein gut besuchtes Treffen, an dem viele HOG-Mitglieder teilnahmen, darunter drei Personen aus Spanien, zwei Personen von PNP Rail und zwei Personen von den US Rail Events. Ich hoffe, dass ich das Protokoll bald fertigstellen und den HOG-Mitgliedern zukommen lassen kann.

Ende Mai trafen Steve Wood, Gottfried Aldrian und ich, das HOG-Managementteam, mit Josep Doppelbauer, dem Exekutivdirektor der Europäischen Eisenbahnagentur in Brüssel zusammen. Wir sprachen die jüngsten Themen an, um die uns die HOG gebeten hatte. Ich werde der HOG das vollständige Protokoll zukommen lassen, sobald es von Herrn Doppelbauer genehmigt worden ist. Auf seine Anregung hin haben wir an die EU-Kommission geschrieben und vorgeschlagen, dem Exekutivausschuss der Agentur und dem Risikoausschuss beizutreten.

Ian Leigh

Das Luxemburger Eisenbahnprotokoll

Im März dieses Jahres trat das „Luxemburger Protokoll“ zum „Übereinkommen über internationale Sicherungsrechte an beweglicher Ausrüstung“ (oft als „Kapstadt-Übereinkommen“ bezeichnet) in Kraft, das sich auf rollendes Eisenbahnmaterial bezieht. Dahinter verbirgt sich ein internationaler Vertrag unter der Schirmherrschaft der UNO, der ein internationales Register für (finanzielle) Interessen an rollendem Material einrichtet. Die meisten EU-Länder sind nun dabei, das Protokoll zu ratifizieren, was eine Voraussetzung für seine Anwendbarkeit in diesen Ländern ist.

So könnte beispielsweise eine Leasinggesellschaft ihr Eigentum an einer Flotte neuer Lokomotiven im Rahmen einer Sale-and-lease-back-Vereinbarung registrieren lassen. Eine Eintragung würde das Eigentum nicht in vollem Umfang nachweisen, wie dies bei einem Schiff oder Flugzeug der Fall ist, aber die Eintragung würde ihr Vorrang vor allen anderen Eigentumsansprüchen oder Gläubigern geben. Das Protokoll und das Register sind daher hauptsächlich für Finanzverträge von Interesse. Die Eintragung ist freiwillig.

Zu gegebener Zeit könnten sich jedoch einige Auswirkungen dieser Eintragung auf das Eisenbahnerbe ergeben. Es kann sich um die Eintragung eines Eigentumswechsels eines Fahrzeugs auf einen historischen Betreiber handeln. Oder ein Eigentümer könnte eine langfristige Vermietung einer Lokomotive an eine Denkmalschutzorganisation in einem anderen Land registrieren lassen. Eine Eintragung der Eigentumsverhältnisse könnte dann vor dem Risiko von Forderungen im Falle eines Konkurses schützen.

Jedes zugelassene Fahrzeug erhält eine lebenslange Nummer, die „URVIS-Kennung“. Dabei handelt es sich um eine einmalige 16-stellige (3 x 5 + Prüfziffer) Identifikationsnummer. URVIS steht für „Unique Rail Vehicle Identification System“. Die URVIS-Nummer ist eine unstrukturierte Zufallszahl und hat nichts mit den bekannten 12-stelligen Fahrzeugnummern für Fernverkehrsfahrzeuge zu tun. Ein Kennzeichnungsschild (mindestens 10 x 15 cm) mit dieser Nummer muss dauerhaft am Fahrzeug angebracht werden.

Das Register wird von einem Unternehmen in Lu-

xemburg, der Regulis S.A., unter der Aufsicht internationaler Organisationen wie der OTIF in Bern geführt. Es wird durch einmalige Gebühren auf (Änderungs-) Zulassungen finanziert. Die Einführung des luxemburgischen Protokolls wird von der Eisenbahnarbeitsgruppe unterstützt. Diese Gruppe vertritt zahlreiche private Parteien mit finanziellen und industriellen Interessen.

Obwohl der Hauptzweck des Protokolls darin besteht, die Finanzierung von Neuanschaffungen von Rollmaterial zu unterstützen, ist das Register ausdrücklich auch für **historische Fahrzeuge** offen. Der Registerführer hat einen Leitfaden mit Abbildungen verschiedener Arten von Schienenfahrzeugen und anderen geführten Verkehrsmitteln, die registriert werden können, veröffentlicht. Darunter: Manx Corporation toast-rack 44, um eine pferdegezogene Straßenbahn darzustellen, und Bluebell Railway's 34059 Dampflokomotive mit Mk1-Wagen, um historisches Rollmaterial im Allgemeinen zu illustrieren. Die Website der Rail Working Group zeigt unter anderem die Lokomotive BFD 3 von Blonay-Chamby und den Straßenbahnwagen 170 des Stockholmer Sparvagsmuseet.

Weitere Informationen unter

<https://rollingstockregistry.com/about-us/>

<https://www.railworkinggroup.org/>

Andres Wedzinga
HRN - Rail Safety Working Group

EUROPA NOSTRA:



Die Achenseebahn/Österreich stand 2021 auf der Europa Nostra-Liste. Foto, 1. April 2022: Richard Fuchs

Nominierung 2025 der 7 gefährdetsten KulturErbestätten

Der Aufruf zur Nominierung für die 7ME-Liste von Europa Nostra 2025 wurde nun veröffentlicht. Die Mitglieder werden sich vielleicht daran erinnern, dass FEDECRAIL eine aktive Rolle dabei gespielt hat, die Aufnahme der Achenseebahn in die 7ME-Liste für 2021 zu erreichen. Erfreulicherweise nahm dies ein positives Ende, da die Bahn anschließend wieder voll in Betrieb genommen werden konnte. Kürzlich wurde der Bahnhof von Kortrijk in Belgien in die Liste für 2023 aufgenommen, und derzeit laufen Kampagnen von VVIA, dem flämischen Verband für Industriearchäologie, Europa Nostra Belgien und anderen Organisationen gegen die Pläne zum Abriss des Bahnhofsgebäudes.

Eine besondere Neuerung in diesem Jahr ist die Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für Kulturdenkmäler, die durch aktuelle oder prognostizierte Gefahren des Klimawandels gefährdet sind. Dazu können Orte gehören, die entweder durch langsam eintretende Ereignisse (z. B. Anstieg des Meeresspiegels, Veränderung der Jahreszeiten) oder schnell eintretende Ereignisse (z. B. Waldbrände, extreme Überschwemmungen) gefährdet sind. Andere Formen der Bedrohung sind weiterhin möglich und relevant für mögliche Nominierungen.

Wenn Sie wissen, dass ein Eisenbahn- oder Straßenbahnstandort bedroht ist, können Sie die Möglichkeit einer Nominierung in Betracht ziehen. Wir empfehlen Ihnen, FEDECRAIL über eine mögliche Nominierung zu informieren, damit wir Ihnen nützliche Ratschläge geben und auch eine mögliche formale Unterstützung in Betracht ziehen können.— Die Frist für Nominierungen ist dieses Jahr Sonntag, der **15.09.2024**. Wie immer ist ein wichtiger erster Schritt, das Dokument „Aufruf zur Nominierung“ auf der Website sorgfältig zu studieren, um zu beurteilen, ob eine Bewerbung in Frage kommt. Alle Einzelheiten finden Sie unter: <https://7mostendangered.eu/call-for-nominations/>

Peter Ovenstone - Fedecrail Team + EN Industrial & Engineering Heritage Committee

Europäischer Preis für das Kulturerbe Europa Nostra Award 2024

Die Europäische Kommission und Europa Nostra haben die Gewinner des Europäischen Kulturerbe-preises / Europa Nostra 2024 Award bekannt gegeben. Dies ist die wichtigste europäische Auszeichnung, die an Projekte, Personen, Organisationen und Institutionen vergeben wird, die im Bereich des kulturellen



Foto: privat

Erbes tätig sind. Unter den 26 Preisträgern aus 18 Ländern war auch der Gründer und Vorstandsvorsitzende der Stiftung zur Erhaltung des schlesischen Industrieerbes, Dr. Piotr Gerber, der den Preis in der Kategorie „Heritage Champions“ erhielt. Im Jahr 2007 Professor Gerber gründete die Stiftung zum Schutz des industriellen Erbes, die größte Nichtregierungsorganisation in Polen, die sich dem aktiven Schutz und der Förderung von Denkmälern der technischen Kultur widmet. Der Auftrag der Organisation wird durch den Aufbau eines Netzwerks von Museen an ehemaligen Eisenbahn- und Industriestandorten erfüllt.

Bei seiner Arbeit mit technischen Denkmälern legt Professor Gerber besonderen Wert auf Authentizität und die Erhaltung der ursprünglichen, historischen Substanz der Objekte. Alle Einrichtungen des Stiftungsnetzwerks sind mit historischen und vor allem funktionsfähigen Fahrzeugen, Maschinen und Geräten ausgestattet. Zu den Aktivitäten des Preisträgers gehört auch die Einflussnahme auf die Verbesserung der Gesetzgebung zum industriellen Erbe, z. B. durch die Entwicklung von Erhaltungsrichtlinien für postindustrielle Kulturgüter, die vom Ministerium für Kultur und Nationales Erbe umgesetzt werden.

Wie die Jury feststellte: Seine Aktivitäten beinhalten eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Experten, und sein Einfluss auf Europa ist wichtig, da er die Bedeutung dieses Erbes über Polen hinaus hervorhebt".—Die diesjährige Preisverleihung findet am 7. Oktober 2024 in Bukarest statt.

Rik Degruyter



Dreiaxlige Straßenbahn 339. Foto: Joseph Van Olmen

150 Jahre Straßenbahn in Gent

Nach den Feierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen der Straßenbahnnetze der belgischen Städte Brüssel (2019) und Antwerpen (2023) im Mai 2024 in der Stadt Gent (Gent) ein drittes großes Straßenbahnereignis anlässlich des 150-jährigen Bestehens des dortigen Meterspur-Straßenbahnsystems organisiert. Die erste Pferdebahnlinie in Gent (bekannt als Genter Amerikanische Eisenbahn oder „Chemin de Fer Américain de la ville de Gand“) wurde am 23. Mai 1874 eingeweiht. Am Sonntag, dem 19. Mai, fand im historischen Zentrum von Gent eine Straßenbahnparade mit mehr als 20 Fahrzeugen statt.

Angeführt wurde die Parade von einer Pferde- und einer Dampftram, gefolgt von einer Prozession alter elektrischer Straßenbahnen mit oder ohne Anhänger, einem Schienenbus („Autorail“), PCC-Straßenbahnen und den neuesten modernen Straßenbahnen. Alle historischen Fahrzeuge gehörten einst zum Fuhrpark der ehemaligen städtischen Straßenbahngesellschaft oder der nationalen belgischen Straßenbahngesellschaft SNCV/NMVB. Die modernen Fahrzeuge gehören zur Straßenbahnflotte der flämischen Verkehrsgesellschaft De Lijn.

Nach der Parade konnte das Publikum eine Fahrt mit den meisten der historischen Straßenbahnen unternehmen.

Die Veranstaltung war ein großer Erfolg und wurde von einer großen Menschenmenge besucht. Der große Andrang ist ein Beweis dafür, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger wirklich für historische Eisenbahnfahrzeuge interessieren, sofern sie sie in Aktion sehen (und hören, und im Falle der Dampftramway-Lokomotive sogar riechen!) können. Der große Andrang von Bewunderern verhinderte jedoch, dass die Fotografen gute Bilder machen konnten!

Die Veranstaltung wurde vom flämischen Verband für Straßenbahn- und Buserhaltung META (<https://www.metavzw.be>) und De Lijn mit Hilfe der folgenden Straßenbahnvereine organisiert: ETG (www.etgvzw.be), Poldertram (www.herita.be/nl/poldertram-antwerpen), Straßenbahnmuseum Schepdaal (www.tramsite-schepdaal.be), TTO-Noordzee (www.ttonoordzeevzw.be), Flämisches Straßenbahnmuseum VlaTAM (www.vlatam.be) und das Straßenbahnmuseum ASVi in Thuin (<https://museedutramvicinal.be>).

Joseph Van Olmen, FEBELRAIL



140 C 27 in der Auvergne. Foto: Erwan Quintin

2024 — Ein Jahr voller Dampf in der Auvergne

Auch in diesem Jahr wird die legendäre 140 C 27, gebaut im Jahr 1916, wieder fahren! Diese Saison werden der GADEFT (Gruppe zur Unterstützung der Entwicklung touristischer Eisenbahnbetriebe) und ihre Lokomotive in Partnerschaft mit dem TVA (Dampfbahn Auvergne) zahlreiche Reisen unternehmen:

Am Mittwoch, dem 10. Juli, der Tour-de-France-Zug, Hin- und Rückfahrt von Clermont-Ferrand nach Le Lioran.

Am Sonntag, dem 15. September, Ziel Murat mit dem Cornet de Murat Zug, Hin- und Rückfahrt.

Am Sonntag, dem 29. September, der Cévenol Express, Hin- und Rückfahrt von Clermont-Ferrand nach Nîmes.

Am Samstag, dem 5. Oktober, ein Zug von Nîmes nach Marseille über die Blaue Küste.

Weitere Informationen zu den Reisen finden Sie auf der TVA-Website: <https://www.trainvapeur-auvergne.com/programme-annuel/>.

*Seudre Océan Express,
Foto: PR*

Seudre
Océan
Express :

Dinieren im Zug

Zwischen Saujon und La Tremblade im Département Charente-Maritime an der Atlantikküste bietet der Train des Mouettes seinen Gourmet-Restaurantzug, den Seudre Océan Express, an. So werden die Gastronomie und die regionalen Produkte ins Rampenlicht gerückt. Im Jahr

2018 hat der Verein Trains & Traction, der den touristischen Zug betreibt, vier Revvivo-Wagen der 1. und 2. Klasse von der Südostbahn in der Schweiz erworben, die zum Restaurant-Zug umgebaut wurden.

Die erste Fahrt fand im September 2021 mit 67 Gästen statt. In seinem ersten Jahr hat der Restaurantzug 5800 Gäste mit dem Mittag- oder Abendessen bewirbt bei zwei oder drei Fahrten pro Woche während des ganzen Jahres. 2023 begaben sich 7571 Gäste während der 104 Fahrten des Jahres in den Genuss einer Reise.

In einem Zug, der aus Reisezugwagen mit jeweils 42 Sitzplätzen besteht, die modern eingerichtet und mit allem Komfort ausgestattet sind, genießen die Fahrgäste während der dreistündigen Tour saisonale, hochwertige Gerichte, die von Chefkoch Henri Lhermite zusammengestellt wurden. Weitere Infos unter <https://seudre-ocean-express.fr/>





Die Jagd nach dem letzten Dampf

Foto-Ausstellung zu mieten

Dies ist eine einzigartige Fotoausstellung des Fotografen René Strandbygaard. Sie ist jetzt im dänischen Eisenbahnmuseum in Odense zu sehen und kann ab März 2025 für einen Zeitraum von drei bis neun Monaten gemietet werden. Die Ausstellung zeigt wunderbare Bilder vom letzten Atemzug der Dampfeisenbahn unter fast unerwarteten Umständen in Ländern wie Eritrea, Indien, Kuba, Indonesien und Rumänien. Die 45 Fotografien sind fast alle in Farbe, zwei sind schwarz-weiß. Die Bilder sind in 12 Themen unterteilt und nehmen 50 Meter Wandfläche ein.

Wenn Sie die Ausstellung mieten möchten, wenden Sie sich bitte an das Dänische Eisenbahnmuseum, Ausstellungsleiterin Anna Back Larsen:

abl@jernbanemuseet.dk.

Ab März 2025 kann die Ausstellung für einen Zeitraum von drei bis neun Monate gemietet werden. Wenn ein nationales Dachmitglied von FEDECRAIL eine Vermietung für mehr als eine Ausstellung organisiert, gibt es einen reduzierten Tarif für alle Vermietungen. Einzelheiten sind beim Dänischen Eisenbahnmuseum erhältlich.

Jaap Nieweg



TICCIH-Konferenz 2025 in Kiruna *Vorschläge erwartet*

TICCIH - das Internationale Komitee zur Erhaltung des industriellen Erbes - lädt zu seinem 19. Kongress unter dem Thema „Heritage in action: Das Erbe der Industrie im Dienste der Zukunft“ vom 25. bis 30. August 2025 in Kiruna ein. Interessierte Forscher und Praktiker werden gebeten, Vorschläge für Konferenzsitzungen einzureichen.

Der TICCIH-Kongress 2025 konzentriert sich auf die Spannungen und Kontroversen rund um das industrielle Erbe und seine Beziehung zu weitergehenden Spannungen in der heutigen Gesellschaft. Er untersucht, wie wir in der Gegenwart über die Vergangenheit und die Zukunft nachdenken und wie wir historische Erzählungen konstruieren, um beide miteinander zu verbinden, und sie an gebaute Umgebungen und Artefakte knüpfen, um das zu erreichen, was wir erreichen wollen. Dieses Thema befasst sich mit den wichtigsten globalen Fragen im Zusammenhang mit den UN-Nachhaltigkeitszielen und den zwischen ihnen entstehenden Zielkonflikten, aber auch mit Wegen zur Überbrückung von Spannungen durch das Kulturerbe. Das Thema umfasst auch die Frage, wie wir mit zeitgenössischen Industrien als Erbe und als Erbe der Zukunft arbeiten können. Abgabetermin ist der 1. September 2024.

Weitere Informationen unter ticcih2025-kiruna.se

Karl Ritter von Ghega — Pionier im Bau von Bergbahnen *Internationales Projekt*

Fans und Unterstützer der European Tourist and Heritage Rail wollen ein internationales Projekt über Leben und Werk von Karl Ritter von Ghega (Venedig 1802-Wien 1860) starten. Er war Ingenieur und Pionier im Bau von Gebirgsbahnen und vollendete im Rahmen der österreichisch-ungarischen Projekte, die Mitteleuropa mit der Adria verbinden, die spektakuläre Semmeringbahn - die erste europäische Gebirgsbahn - ein Meister-

werk, das heute zum UNESCO-Welterbe gehört. Sie war Teil des ehrgeizigen Projekts der drei großen europäischen Eisenbahnlinien: Le Havre-Marseille, Ostende-Genua, Hamburg-Triest.

Aber die Verbreitung von Informationen ist nicht das eigentliche Ziel der Initiatoren: Sie schreiben: "Wir glauben daran, eine Bildungsinitiative über diesen genialen Designer der Eisenbahnarchitektur zu starten. Ghega wurde in Venedig (damals Teil der Österreichisch-Ungarischen Monarchie) als Sohn einer albanischen Familie geboren, absolvierte sein Studium in Padua (in Italien, mit nur 18 Jahren!), sammelte Erfahrungen im Vereinigten Königreich (und in den USA) und anderswo, wurde österreichischer Generalinspektor der Eisenbahnen. Nach seinem Tod schenkte Ghega seine Manuskripte und Studien der Biblioteca Nazionale Marciana und dem Correr-Museum, beide in Venedig. Es handelt sich um eine einzigartige Sammlung von künstlerischen und technischen Dokumenten zu seinen Projekten, die auch für ein nicht spezialisiertes Publikum ein hohes Kommunikationspotenzial aufweisen."

Das Projekt soll folgende Komponenten umfassen: eine immersive Wanderausstellung über Ghegas Leben und Werk mit geplanten Stationen in Tirana, Wien, Triest, Gorizia, Prishtina, Paris, London und in den USA.

Die Ausstellung in 20- oder 40-Fuß-Containern soll zeitgemäß konzipiert werden, d.h. sie soll nicht nur aus der Präsentation von Dokumenten und Objekten in Vitrinen bestehen, sondern auch multimediale Aufbereitungen der Dokumente nutzen, die auch ein junges Publikum ansprechen könnten, z.B.: Videoprojektionen, visuelle Simulationen, wie z.B. Simulationen von Zugfahrten. Da die Container nun als mobile Ausstellungshallen genutzt werden, sollte jeder einzelne Container als Ausstellungsraum ausgestattet werden.

Darüber hinaus sollte es Folgendes geben: wissenschaftliche Konferenzen über die revolutionären Intuitionen von Ghega und ihre Ergebnisse, unterstützt von einschlägigen europäischen Organisationen - mehrsprachiger Ausstellungskatalog - Dokumentarfilm - projektbezogenes Merchandising. Das Projekt zur Gamification des Themas ist bereits geplant.

Die Initiatoren sind dabei, das Interesse qualifizierter Partner für die Durchführung dieses Projekts

zu sondieren. Es wurde ein Abkommen zwischen italienischen und albanischen kulturellen und wissenschaftlichen Einrichtungen unterzeichnet, und es stehen Mittel zur Verfügung, um eine internationale Konferenz zu organisieren und den Katalog der Ghega-Dokumente zu veröffentlichen. Daher ist jede Einrichtung, die an einer Teilnahme an diesem Projekt interessiert ist, herzlich eingeladen, ihr Interesse zu bekunden und weitere Einzelheiten zu erfragen.

In diesem Fall wenden Sie sich bitte an:

Prof.ssa Lucia Nadin, (Italien):

nadinlucia7@gmail.com

Arch. Gjon Radovani (Albanien und Deutschland):

radovani@gmx.de

Botschafter von Italien a.D. Stefano Benazzo:

sbenazzo@gmail.com



Die nächsten Termine

- **6. Juli 2024** Online-Boardmeeting
- **8. August** letzter Termin für die Aktualisierung der Inhalte

- **17. August** Online-Boardmeeting
- **14. September** Online-Vorstandssitzung
- **21. September** Treffen der Heritage Operating Group in Bo'ness, Schottland
- **5. Oktober** Online-Boardmeeting
- **8. Oktober** letzter Termin für die Aktualisierung der Inhalte
- **1. - 3. November** Saint Quentin, Generalversammlung mit den Mitgliedern und Treffen mit den Arbeitsgruppen und Geschäftsführern sind geplant (Anmeldungen sind bald möglich)
- **7. Dezember** Online-Vorstandstreffen
- **8. Dezember** letzter Termin für die Aktualisierung der Inhalte
- **8.-12. Mai** Jahreshauptversammlung und Konferenz **2025** Isle of Man: Merken Sie sich den Termin für die kommende Konferenz vor. Die Anmeldefrist beginnt im September.

Mit der Einführung neuer Vorstandsmitglieder und leitender Angestellter haben wir erkannt, wie wichtig es ist, einen engeren Kontakt zu pflegen. Wir sind immer sehr an den Beiträgen unserer Mitglieder interessiert. Ihr Feedback und Ihre Vorschläge sind von unschätzbarem Wert, um uns zu helfen, uns zu verbessern und zu wachsen. Wenn Ihre Organisation Themen hat, die FEDECRAIL auf die Tagesordnung setzen soll, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren: contact@fedecrail.org



!!!

UPDATE Nr. 63 erscheint Ende August 2024

Redaktionsschluss für Texte und Fotos: 8. August

Kontakt: schuette@fedecrail.org